

Per Mail an: konsultationen@bav.admin.ch

Bern, 28. April 2022

Vernehmlassung: Bundesgesetz über die Mobilitätsdateninfrastruktur (MODIG)

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassungsvorlage Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Ausgangslage

Mit dieser Vorlage soll die gesetzliche Grundlage für eine digitale verkehrsübergreifende Vernetzung und Nutzung von Mobilitätsdaten und -angeboten öffentlicher Verkehrsunternehmen sowie privaten Anbietern geschaffen werden. Das Ziel dieser Mobilitätsdateninfrastruktur besteht darin, Reisende über sinnvolle Optionen oder alternative Reisemöglichkeiten übersichtlich und vollständig zu informieren und dadurch das Verkehrssystem effizienter zu gestalten. Für den Aufbau, Betrieb und die Weiterentwicklung dieser nationalen Mobilitätsdatenvernetzungs-Infrastruktur ist die Gründung einer eigenen Bundesanstalt vorgesehen. Das Vorhabens soll in den ersten zehn Jahren durch den Bund, längerfristig aber über Nutzergebühren finanziert werden.

Die Mitte unterstützt den Aufbau einer Mobilitätsdateninfrastruktur, weil sie die multimodale Mobilität und damit den Service public stärkt

Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden Digitalisierung und dem anhaltenden Verkehrswachstums ist ein effizienter, digitaler und verkehrsübergreifender Informationsaustausch von Mobilitätsdaten von zentraler Bedeutung.

Die Mitte ist der Ansicht, dass eine nahtlose Kombination verschiedener Mobilitätsangebote und -formen die Mobilität vereinfachen und – gerade auch in Berg- und Randregionen durch neue Bestellangebote – wesentlich erleichtern kann. Damit die Daten verlässlich, neutral und diskriminierungsfrei bereitgestellt werden können, finden wir es sinnvoll, dass der Bund eine zentrale und koordinierende Rolle beim Aufbau, Betrieb und der Weiterentwicklung der Mobilitätsdateninfrastruktur einnimmt. Unseres Erachtens soll der Zugang zu diesen Daten kostenlos und als erweiterten Service public zur Verfügung gestellt werden. Dem Vorhaben, eine eigene Bundesanstalt für die Mobilitätsinfrastruktur zu gründen, steht Die Mitte hingegen kritisch gegenüber, da unseres Erachtens das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht stimmt. Zur Entwicklung von MODI sollte eine Organisationsform gewählt werden, die anwenderfreundliche Lösungen und eine hohe Dynamik gewährleisten kann.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme, für die Berücksichtigung unserer Anliegen und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Für Die Mitte Schweiz

Sig. Gerhard Pfister

Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Gianna Luzio

Generalsekretärin Die Mitte Schweiz